

Mithrasdenkmal bei Reichweiler

Das Relief bei Reichweiler verweist auf den römischen Mithraskult, der sich im 1. Jahrhundert vor Christus im Römischen Reich ausbreitete. Das Denkmal war ursprünglich Teil einer Tempelanlage und zeigt den Gott Mithras bei der Tötung eines Stieres. Das Relief ist heute stark verwittert und wird von einem Schutzbau umgeben, der die frühere Tempelanlage andeuten soll.

**Lage**

66871 Reichweiler

Kusel

49° 32' 13" N, 7° 16' 57" O

Epoche

Römisches Reich

(5. Jhd. v. Chr. – 5.

Jhd. n. Chr.)

Baustil

Unbekannt

Datierung

3. Jh. n. Chr.

Barrierefrei Nein**Parkplätze** Ja**Familienfreundlich** Ja

Geschichte

Das Mithrasdenkmal, eine ehemalige Tempelanlage mit Relief, bei Reichweiler ist eins der zahlreichen Kultstätten einer antiken Weltreligion, welche sich im 1. Jahrhundert vor Christus aus den orientalischen Teilen des Reiches über das gesamte Römische Reich ausgebreitet

hat. Das Relief bei Reichweiler verweist auf den römischen Mithraskult, über den bis heute nur sehr wenig bekannt ist. Überliefert ist jedoch, dass der Mithraskult ein reiner Männerbund war. Ein zentrales Element dieser Kultur war die sogenannte Stiertötung. Die Anhänger waren der Meinung, dass der Licht- und Fruchtbarkeitsgott Mithras als Vermittler zwischen Gut und Böse wirkt, weil er das böse Weltentier, einen Stier, tötete. Aus dem Blut des Tieres entstand, der Mythologie nach, dann ein neues Leben. Mit der Errichtung von Kultstätten huldigten die Anhänger ihrer Gottheit und erinnert zudem auch an dessen mythologische Geburt am 25. Dezember. Mit der Etablierung des Christentums verschwanden die heidnischen Kulte, so auch der Mithras.

Nur wenige der Kultdenkmäler aus dem Mithras sind bis heute erhalten geblieben, so stellt das Denkmal bei Reichweiler ein besonderes Kulturgut dar. Das noch vorhandene Relief gehörte zu einer Mithrasgrotte, die an einen natürlichen Felsen angebaut war. Der Schutzbau um das Relief stammt aus dem 19. Jahrhundert, vermutlich gab es jedoch schon einen Vorgängerbau, da Spuren von Pfostenlöchern am Relief vorzufinden sind.

Objektbeschreibung

Das Mithrasdenkmal bei Reichweiler ist ein Kultbild, welches ursprünglich als Tempelanlage zu einer römischen Siedlung gehörte. Das Denkmal ist circa 2 x 2 Meter groß und wurde in die Rückwand der ehemaligen Tempelanlage, eine rote Sandsteinwand, eingemeißelt. Die Darstellung des heute stark verwitterten Reliefs zeigt einen fliehenden Stier, auf dem der Gott Mithras reitet und dem Tier mit der rechten Hand einen Dolch in den Hals sticht. Begleitet wird er dabei von einem Löwen, einer Schlange und einem Skorpion. Über Mithras erkennt man den Sonnengott und die Mondgöttin.

In der Felswand sind heute noch Ansätze einer Holzkonstruktion der ehemaligen Tempelanlage zu erkennen, sie bildete wahrscheinlich die Rückwand der ehemaligen Anlage. Von dem ehemaligen Tempel sind sonst nur noch weitere Einarbeitungen, wie Balkenlöcher, zu erkennen. Der heutige Schutzbau deutet das ehemalige Bauwerk -vermutlich ein Versammlungssaal – um das Relief an, ist jedoch viel kleiner als der eigentliche Bau. Der heutige Schutzbau um das Relief stammt aus dem 19. Jahrhundert, der Ursprung des Denkmals wird in das 3. Jh. n. Chr. datiert.

Das Mithrasdenkmal ist ein eingetragenes Kulturdenkmal im Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler – Kreis Kusel.

Räumliche Lage und Erreichbarkeit

Das Mithrasdenkmal befindet sich in der Nähe der Gemeinde Reichweiler, an der Grenze zum

Saarland, an der L 123 von Pfeffelbach nach Freisen in einem kleinen Waldstück. Parken kann man auf dem „Parkplatz Freisen“ Reichweiler.

Kategorie(n): Religiöse Bauten, Kelten & Römer · Schlagwort(e): Römer, Denkmal

Literaturverzeichnis

Generaldirektion Kulturelles Erbe (2019). Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler - Kreis Kusel Mainz.

Quellenangaben

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz/Direktion Burgen Schlösser Altertümer - Mithrasdenkmal

[https://www.burgenlandschaft-](https://www.burgenlandschaft-pfalz.de/fileadmin/gdke/Dateien/BSA/Datenblaetter_Altertuemer/Mithrastempel_neu.pdf)

[pfalz.de/fileadmin/gdke/Dateien/BSA/Datenblaetter_Altertuemer/Mithrastempel_neu.pdf](https://www.burgenlandschaft-pfalz.de/fileadmin/gdke/Dateien/BSA/Datenblaetter_Altertuemer/Mithrastempel_neu.pdf)

abgerufen am 27.01.2022

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz/Direktion Burgen Schlösser Altertümer -

Mithrasdenkmal <https://www.burgenlandschaft-pfalz.de/de/weitere-monumente/mithrasdenkmal/>

abgerufen am 27.01.2022

Urlaub im Saarland - Mithrasdenkmal [https://www.urlaub.saarland/Media/Attraktionen/Mithras-](https://www.urlaub.saarland/Media/Attraktionen/Mithras-Denkmal-Schwarzerden#/article/08f1c1e2-d2aa-41ab-961d-6d9e02bf2269)

Denkmal-Schwarzerden#/article/08f1c1e2-d2aa-41ab-961d-6d9e02bf2269 abgerufen am

27.01.2022

Weiterführende Links

Artikel-Historie

?

Dana Taylor am 10.02.2022 um 09:23:16Uhr



Blick auf das Mithrasdenkmal bei Reichweiler (Dr. Hans-Günther Clev , 2022)



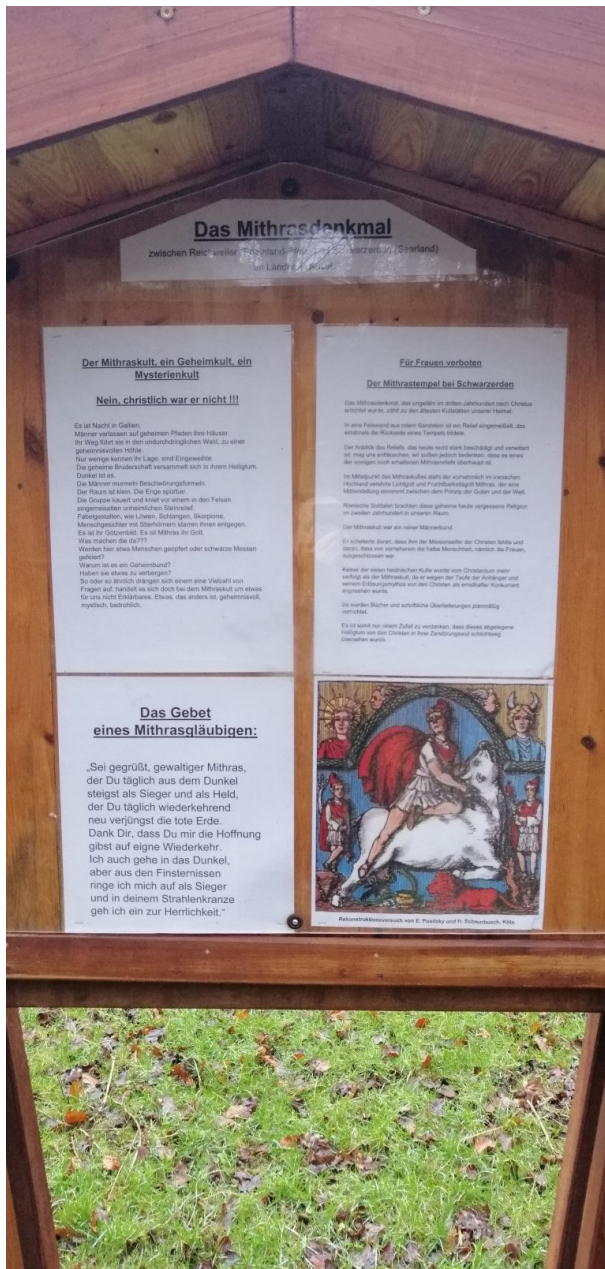
Relief des Gottes Mithras während einer Stiertötung (Dr. Hans-Günther Clev , 2022)



Mithrasdenkmal bei Reichweiler (Dr. Hans-Günther Clev , 2020)



Informationstafel am Mithrasdenkmal bei Reichweiler (Dr. Hans-Günther Clev , 2022)



Informationen zum Mithrasdenkmal bei Reichweiler (Dr. Hans-Günther Clev , 2022)